

## Buchsbaum – Triebsterben

Es ist deutlich zu erkennen, der seit 2004 in Deutschland grassierende Pilz hat nun auch den Buchsbaum in unseren Lehr- und Erlebnisgarten angegriffen.



Durch dunkle, bräunliche bis zu schwarze Flecken auf seinen Blättern, macht er sich als Schadbild bemerkbar. Ein wirkungsvolles zugelassenes Fungizid (Pflanzenschutzmittel) gibt es nicht. Begünstigt durch feuchte Witterung, Temperaturen um 20 Grad, können sich die Sporen invasiv verbreiten. Somit ist darauf zu achten, den Pflanzenbestand nicht noch durch eine zusätzliche Beregnung zu belasten.



Wenn sich der Pilz (*Cylindrocladium buxicola*) wie bei uns etabliert, müssen die betroffenen Pflanzen entfernt werden. Genial ist es, sie in diesen Tagen über das Osterfeuer zu entsorgen. Sie gehören nicht auf den eigenen Kompost.



Um eine weitere Ausbreitung zu vermeiden, muss das verwendete Gartenwerkzeug nach getaner Arbeit mit Alkohol gereinigt werden.

Der Befall wird häufig zu spät erkannt, weil sich der Pilz zuerst im inneren des Buchsbaumes ausbreitet. Deshalb sollten Sie die Pflanzen in Ihrem Garten genauestens beobachten und bei Befall mit „*Bacillus thuringiensis*“ behandeln.



Wer eine Alternative zum Buchsbaum sucht, der sei auf nachfolgende Gehölzarten hingewiesen: *Lonicera nitida*, *Ilex crenata*, *Berberis buxifolia*, *Ilex x meserveae*